

PD DR. M. GEUTING
RWTH-Aachen, 1997 und 2008

Vorlesungsthemen: "**Bildungstheorie in biographischer Perspektive**"
und "Grundphänomene menschlichen Daseins"

Die fundamentalen Strukturen des persönlichen Lebens im Spiegel von Biographien

Disposition der einleitenden Vorlesung:

- > Das Besondere und das Allgemeine menschlicher Existenz
- > Inhalte von Biographien
- > Die wesentlichen Lebenskomponenten und Lebenskategorien
- > Grundlegende Betrachtungsweisen
 - Idiographische Beschreibungen des Singulär-Einmaligen eines Lebenslaufes:
"Geschichten"
 - Nomothetische Generalisierungen der Lebenswelten (strukturelle Konstanten, kategoriale Grundlinien, Ablaufstrukturen einer „Normalbiographie“)
- > Exemplarische Lebensläufe berühmter Personen (so daß das typisch Allgemeine menschlicher Lebensmöglichkeiten und Schicksale an besonders charakteristischen Einzelbeispielen sichtbar wird)

Typologische Varianten:

- > Soziologisierende Biographien
- > Psychologisierende Biographien
- > Ideologisch-weltanschaulich orientierte Biographien
- > Moralisierende Biographien mit ethischem Anspruch
- > Heroisierende Biographien

Biographik als formale Gestaltungstechnik

einer bestimmten schriftstellerischen Textart:

Äußere Form der Biographie z.B. nach Umfang, nach medialer Darstellung
(u.a.: Bild-Biographien / Tabellarische Darstellungsform / Einfügen von Zitaten und Selbstzeugnissen /

strikte Trennung von „positivistischer“ Faktendarlegung und interpretierender Kommentierung durch den Autor der Biographie)

Vergleich von Biographien und Romanen

Gestaltungstypen im einzelnen:

- > Romanhafte Biographien / biographische Romane
- > wissenschaftliche, "historisch-kritische" Biographien
- > Mischformen: "Faktion" (Fakten plus Fiktionen) - „Dichtung und Wahrheit“

Das biographische Ideal von 'Objektivität'

Zur grundsätzlichen Problematik biographischer Rekonstruktionen des Lebens einer (fremden) Person, die auch ihre Lebensgeheimnisse hatte, und überdies noch im zeitlichen Abstand, im nachhinein vom Standpunkt der Gegenwart

Biographieforschung fachspezifische versus multidisziplinäre bzw. interdisziplinäre:

Biographien als Bildungsmittel

- > Biographien als Lebensmodelle (mit Vorbildcharakter?)
- > Autobiographisches Lernen - Anleitungen zu Selbstreflexionen

Priv. Doz. DR M. Geuting, RWTH Aachen 1996/97

Kleine Bibliographie zu den Vorlesungen "Bildungstheorie aus biographischer Perspektive" und "Grundphänomene des menschlichen Daseins"

DAHRENDORF, R.: Lebenschancen. Frankfurt (M), 1979. (= Suhrkampaschenbuch 559)
SIMMELK, G.: Lebensanschauung. München, 1918.
EUCKEN, R.: Der Sinn und Wert des Lebens. 1. Aufl. 1907 - 9. Aufl., Leipzig, 1922.
BALTES, P.: Lebenstechnik. Eine kritische Theorie des Alltags. Darmstadt, 1993.
LIPPITZ, W.: Lebensweltliche Erfahrung und pädagogische Theorie. In: Neue Sammlung. Zeitschrift für Erziehung und Gesellschaft. H 3, 23. Jg. (1983), S. 240-254.

JANSEN, P.: Geschichte und Lebenswelt. Den Haag, 1970.
HEIDEGGER, M.: Sein und Zeit. Tübingen, 12. A., 1972.
IMHOF, A.E.: Die **Lebenszeit**. Vom aufgeschobenen Tod und von der Kunst des Lebens. München, 1988.
MAINZER, K., Zeit. München, 1995 (TB Beck'sche Reihe Nr. 2011)
GEISLER, K.-H.A.: **Zeit leben**. Vom Hasten und Rasten, Arbeiten und Lernen, Leben und Sterben. Weinheim, 3.A. 1989.
GRONEMEYER, M.: Das Leben als letzte Gelegenheit. Sicherheitsbedürfnisse und Zeitknappheit. Darmstadt, 1993
BLUMENBERG, H.: **Lebenszeit** und Weltzeit, Frankfurt a.M., 1986
ELIAS, N.: Über die Zeit. 3. Aufl., Frankfurt a.M., 1987
THEISSING, H.: Die Zeit im Bild. Darmstadt, 1987.

SCHMID, W.: Philosophie der Lebenskunst. Frankfurt, Suhrkamp, März 1997.

SCHMID, W.: Auf der Suche nach einer Lebenskunst. Frankfurt a. M., Suhrkamp 1991.
HOPSON, B. and M. SCALLY: Life Skills Teaching. London, 1981.
SPRANGER, E.: **Lebensformen**. 8. Aufl., 1950.
BORST, A.: **Lebensformen** im Mittelalter. Frankfurt a. M., Berlin, Wien, 1980.
FLITNER, W.: Europäische Gesittung. Ursprung und Aufbau abendländischer **Lebensformen**.
Zürich und Stuttgart, 1961.
VETTER, H.F. (Hg.): Muster moderner Lebensführung. München, 1991.
REINHARD, Wolfgang: **Lebensformen** Europas. Eine historische Kulturanthropologie.
München: VERLAG C.H. BECK, 2004 und 2006.

PÖHLMANN, H.-G.(Hg.): Worin besteht der **Sinn des Lebens**? Gütersloh, 1985.
LANGEFELD, M.J. und H. DANNER: Methodologie und Sinn-Orientierung in der Pädagogik.
München, 1981.
BOCHENSKI, J.M.: Über den **Sinn des Lebens** und über die Philosophie. Freiburg, 1987.
FRANKL, V.E.: Der Mensch vor der **Frage nach dem Sinn**. München u. Zürich, 9. Aufl,
1985, TB Serie Piper Nr. 289.
FRANKL, V .E.: Logotherapie und Existenzanalyse. Berlin-München, 1994.
GLAESER, F.: Existenzielle Erziehung. MÜNCHEN.
GÜNTHER, K.-H. (u.a.): Erziehung und Leben. Heidelberg, 1960.

BOLLNOW, O.F.: Die **Lebensphilosophie**. Berlin, 1958.
BOLLNOW, O.F.: Existenzphilosophie und Pädagogik. Stuttgart, 1959.
BOLLNOW, O.F.: Die **Lebensphilosophie** F.H. Jacobis. Stuttgart, 1933 (= Göttinger
Forschungen, 2.H.)
LERSCH, Ph.: Lebensphilosophie der Gegenwart. Berlin, 1932.
FINK, E.: Grundphänomene des menschlichen Daseins. München, 1979.
SCHÜTZ, A. (u.a.): Strukturen der Lebenswelt. 2 Bde., Frankfurt a.M. 1979 und 1984. TB
STW Nr. 284 und 428.
DILTHEY, W.: Das Erlebnis und die Dichtung. 6. Aufl., 1919.
MEYER, H.: Abendländische Weltanschauung. V.Bd. Paderborn-Würzburg, 1949 u. 1966. darin:
Die **Lebensphilosophie**, S. 249-483.
RICKERT, H.: Die Philosophie des Lebens. Tübingen. 1922.
SCHELER, M.: Versuche einer **Philosophie des Lebens**. Nietzsche-Dilthey-Bergson. In:
SCHELER, M.: Vom Umsturz der Werte. Bern, 1955.

RUSSEL, B.: Eroberung des **Glücks**. Neue Wege zu einer besseren Lebensgestaltung (London
1930), Frankfurt 1977. (= TB Suhrkamp Nr. 389).
FORSCHNER, M.: Über das **Glück** des Menschen. Aristoteles – Epikur – Stoa - Thomas v. A.
- Kant. Darmstadt 1993.
MARCUSE, L.: Die Philosophie des **Glücks**. 2. Aufl. 1972, 3. Aufl. Zürich 1996 (= Diogenes-
TB).

DINZELBACHER, P. (Hg.): Europäische **Mentalitätsgeschichte**. Stuttgart 1993 (= Sgl. Kröner Nr. 469).

FRENZEL, E.: **Motive der Weltliteratur**. Stuttgart, 2. Aufl. 1980 (= Sgl. Kröner Nr. 301).

FRENZEL, E.: **Vom Inhalt der Literatur: Stoff-Motiv-Thema**, Freiburg, 1980.

DAEMMRICH, H.S. und I.G.: **Themen und Motive in der Literatur**. Tübingen und Basel, 2. Aufl. 1995.

ZELDIN, THEODORE: **Eine intime Geschichte der Menschheit - Über die Kunst des Lebens**. Stuttgart: DVA, 1997 (aus dem Englischen)

GUDJONS, H. u.a.: "Auf meinen Spuren". Das Entdecken der eigenen Lebensgeschichte. Vorschläge und Übungen für pädagogische Arbeit und Selbsterfahrung. Reinbek, 1986.

KÜNKEL, Hans: **Das Gesetz deines Lebens. Urformen im Menschenleben**. Jena, 1933.

BERGER, Peter A. u. S. HRADIL (HG.): **Lebenslagen – Lebensläufe - Lebensstile**. Göttingen, 1990. (= "soziale Welt", Sonderband 7).

BÜHLER, Charlotte: **Der menschliche Lebenslauf als psychologisches Problem**. Göttingen, 1959.

BÜHLER, Charlotte und Fred MASSARIK: **Lebenslauf und Lebensziele. Studien in humanistisch- psychologischer Sicht**. Stuttgart, 1969.

LEISERING, Lutz et al. (Hg.): **Moderne Lebensläufe im Wandel**. Weinheim, 1993.

Biographik - Biographieforschung

VOGES, Wolfgang: **Methoden der Biographie- und Lebenslaufforschung**. Oplagen, 1987.

ROMEIN, Jan: **Die Biographie. Einführung in ihre Geschichte und ihre Problematik**. Bern, 1948.

LOCH, Werner: **Lebenslauf und Erziehung**. Essen, 1979.

MISCH, G.: **Geschichte der Autobiographie**. 4 Bde. Frankfurt(M), 1949 ff.

SLOTTERDIJK, P.: **Literatur und Lebenserfahrung. Autobiographie der Zwanziger Jahre**. München, 1978.

BAACKE, D. /SCHULZE, Th.(Hg.): **Aus Geschichten lernen**. München, 1979.

HENNINGSSEN, J.: **Autobiographie und Erziehungswissenschaft**. Essen, 1981.

KÜNKEL, H.: **Das Gesetz des Lebens**. Jena, 1932.

LEHMANN, A.: **Erzählstruktur und Lebenslauf. Autobiographische Untersuchungen**. Frankfurt(M), 1983

DIKOW, J (Hg.): **Die Bedeutung biographischer Forschung für den Erzieher**. In: Münstersche Gespräche zu Themen der wissenschaftlichen Pädagogik. Heft 5, Münster, 1988..

SCHEUER, H.: **Biographie. Studien zur Funktion und zum Wandel einer literarischen Gattung vom 18. Jh. bis zur Gegenwart**. Stuttgart, 1979.

OELKERS, J.: **Biographik-Überlegungen zu einer unschuldigen Gattung**. In: Neue politische Literatur, 19 (1974), S. 296-309.

WUTHENOW, R.-R.: **Das erinnerte Ich. Europäische Autobiographie und Selbstdarstellung im 18. Jh.**, München, 1974.

HERRMANN, H.: **Biographische Konstruktionen und das gelebte Leben**. In: Zeitschrift für Pädagogik, 33. Jg. (1987), Nr. 3, S. 303-323.

BEISBART, O. / H. BLECKWENN (Hg.): Deutschunterricht und Lebenswelt in der Fachgeschichte. Frankfurt(M) 1993.

POWELL, J.P.: „Autobiographical Learning“. In: BOND, E. et al.: Reflection: Turning Experience into Learning. London: Kogan Page, 1985, pp. 41-51.

Literatur zur Vorlesung

"Grundstrukturen der Bildungsfächer"

als ergänzende Literatur

(hier: wegen zahlreicher lebenspädagogisch-biographischer Bezüge und Querverbindungen)

A Ältere deutsche Tradition mit Bezug zur Philosophie

1) KLAFKI, W.: Das pädagogische Problem des Elementaren und die Theorie der kategorialen Bildung, Weinheim 1959

KLAFKI, W.: Neue Studien zur Bildungstheorie und Didaktik. Weinheim, 3. A., 1993, S. 24 + S. 141

2) WILLMANN, Otto: Didaktik als Bildungslehre, 1882 - 1889. Nachdruck Freiburg, 1957, S. 326 ff. u. S.460 ff.

3) GLÖCKEL, H.: Vom Unterricht. Bad Heilbrunn, 1990 oder spätere A., dort: „Kategoriales“- „Fundamentales“ - „Exemplarisches“

4) SCHEUERL, Hans: Die exemplarische Lehre. Tübingen, 1958

5) DAUENHAUER, E.: Kategoriale Didaktik, 2.A., Rinteln, 1970

B USA: Strukturbegriff in der Curriculumtheorie

1) BRUNER, Jerome S.: Der Prozeß der Erziehung, 1970

2) FORD, G.W. & L. PUGNO (Eds.): The Structure of Knowledge and the Curriculum. Chicago, 1964.

3) ELAM, Stanley: Education and the Structure of the Knowledge, Chicago, 1964.

4) PHENIX, Philip: Realms of Meaning: A Philosophy of the Curriculum for General Education. New York 1964.

5) LOWE, W.T.: Structure and the Social Studies. Ithaca and London, 1969.

C Deutschland der 70er Jahre: Rezeption der Curriculumtheorie

1) FREY, Karl: Theorien des Curriculum. Weinheim, 1971.

2) HAMEYER, E. (Hrsg.): Hdb. der Curriculumforschung, darin: „Strukturtheoretische Konzepte“, Weinheim, 1983.

D Beispiel(e) für fachdidaktische Anwendung

1) WIRTH, E.: Theoretisches Geographie. Stuttgart, 1979.

2) POLLEX, W.: Strukturschema für schulgeographische Inhalte: In: Geographische Rundschau, Bd.12, 1972.

3) SCHULTZE, A.: Dreißig Texte zur Didaktik der Geogr., Braunschweig, 1976
Text: "Allgemeine Geographie statt Länderkunde"

